

Katholische
Kirche
Vorarlberg

FELD
KIRCHER
DIÖZE
SAN
BLATT

52. JAHRGANG

Mai/Juni/Juli/August/September 2020

Nr. 5-9

FELD

KIRCHER

DIÖZE

SAN

52. JAHRGANG

Mai/Juni/Juli/August/September 2020

Nr. 5-9

BLATT

INHALT

33. Grußwort von Generalvikar Hubert Lenz	38
34. Start der Sommerkirche	38
35. Personalnachrichten	40
36. Empfehlungen für Schulgottesdienste und rituelle Feiern am Schuljahresende 2020	41
37. Peterspfennig 27./28. Juni 2020	42
38. Steuerungsgruppe Lokale Kirchenentwicklung (LOKI)	42
39. Das Leben treffen	42
40. Mit dem Virus kommt der Hunger	43
41. Glocken gegen den Hunger 31. Juli 2020	44
42. Herbstsymposion 7. September 2020	44
43. Priesterrat 23. September 2020	45
44. Jahre der Bibel – Angebote in Vorarlberg	45
45. Mitglieder des Dözesankirchenrates der Diözese Feldkirch	46
46. Kurzprotokoll des Diözesankirchenrates vom 26. Mai 2020	46
47. Kirchenkurs im Jänner 2021 hat noch freie Plätze	49
48. Ansuchen an das Ordinariat	
49. Urlaubsvertretungen	49
50. Urlaub Hausdruckerei 27. Juli bis 14. August 2020	49

33. GRUSSWORT VON GENERALVIKAR HUBERT LENZ

Lieber Bischof Benno!

Liebe Mitbrüder im priesterlichen und diakonalen Dienst!

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diözese, in den diözesanen Einrichtungen, in der Schule und in den Pfarren!

Liebe Leserinnen und Leser unseres Diözesanblattes!

Diese Coronakrise war/ist schon eine eigenartige Zeit: der schnelle Lockdown, die Wochen der physischen Distanz und auch das langsame Wiederaufnehmen der Arbeit in der Diözese und den Pfarren. Noch eigenartiger war natürlich, dass wir einige Wochen keine öffentlichen Gottesdienste feiern konnten. Gott sei Dank haben wir diese Zeit relativ gut überstanden. Hoffen wir, dass sowohl das kirchliche als auch das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben wieder ins Lot kommen und dass möglichst wenig Menschen an finanziellen Folgen zu leiden haben. „Zurück zur Normalität“ heißt es immer wieder. Vermutlich ist es gut, wenn wir aber zu einer „erneuerten Normalität“ zurückkehren. Es ist sicher wichtig zu überlegen, was wir aus dieser Krisenzeit für unser persönliches, unser kirchliches und auch gesellschaftliches Leben lernen können.

Mir ist es jedenfalls ein Bedürfnis an dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN zu sagen: ein Dankeschön dem Coronastab der Diözese, den Priestern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Diözese, in den diözesanen Einrichtungen, in der Schule und in den Pfarren für ihren unermüdlichen Einsatz in dieser so schwierigen Zeit. Es war wirklich schön und beeindruckend zu sehen, wie sich viele bemüht haben, den Kontakt zu den Menschen zu suchen und damit auch als Kirche präsent zu sein.

Hoffen wir, dass wir diese Coronakrise bald überwunden haben und dass wir in eine gute Zukunft gehen können!

Dr. Hubert Lenz
Generalvikar

34. START DER SOMMERKIRCHE

freudvoll und leicht durch den Sommer

Da dieser Sommer coronabedingt ein wenig anders werden wird, hat die Katholische Kirche Vorarlberg die Sommerkirche ins Leben gerufen. Sie ermöglicht auf unkomplizierte Weise Dialog und Begegnung, z.B. bei einer Feldmesse oder bei Bibelgesprächen in Pfarrers Garten. Im Rahmen der Sommerkirche gibt es auch eine Ideenbörse für die Pfarren sowie Unterstützung in der Pfarrkommunikation.

Die Sommerkirche ist wie ein leichtes Sommersegel für eine Reihe schöner Angebote der Katholischen Kirche Vorarlberg bei allen notwendigen Hygienevorschriften. Von Fronleichnam bis September lädt sie zu Dialog und Begegnung, z. B. bei einer Feldmesse, einem Gebet am Lagerfeuer oder bei Kräutersegnungen und -wanderungen. Es wird „Bibelgespräche in Pfarrers Garten“ geben oder die Veranstaltung „Gebete in der Oper“, bei der ein Küchenteam der Pfarren Altach und Götzis die Gäste kulinarisch verwöhnt, während Markus Hofer in Opern einführt, deren Protagonist/innen beten.

Für Jung und Alt

Die Sommerkirche bietet Kirchenführungen an und lädt zum Wandeln auf Besinnungs- und Pilgerwegen in Vorarlberg. Dazu wird es die spannende Serie „Pilgerwege durch Vorarlberg“ in den VN und auf VOL.at geben. Mit dem kleinen Buch „Mein Som-

mer“ bekommen Familien, Kinder und Jugendliche viele Tipps und Anregungen. Für die Jugend wird außerdem die PopUpChurch der Jungen Kirche bei Einkaufszentren oder Schwimmbädern auftauchen. Senior/innen wiederum erhalten eine ansprechende Sonderbeilage des Vorarlberger KirchenBlattes. Sommerkirche bedeutet aber auch, einen wachen Blick für jene Menschen zu haben, die einsam sind oder denen es nicht gut geht. Die Katholische Kirche Vorarlberg bleibt mit ihnen in Verbindung.

„Ein Stück offenen Himmel erleben“

Die Angebote der Sommerkirche sind sehr unterschiedlich, bunt und umfassen Bewegung in der Natur, Entdeckung, Erholung, Gebet, Besinnung sowie Kontakt mit Menschen. Immer wird es möglich sein, sich an dem Gedanken von Ignatius von Loyola zu orientieren: „Gott in allen Dingen suchen und finden“.

Pastoralamtsleiter Martin Fenkart freut sich auf die Sommerkirche und sagt: „Viele Menschen können eine unvergessliche Sommergeschichte aus ihrem Leben erzählen. Die Sommerkirche will Stoff für solch unvergessliche Geschichten liefern. Sie bietet diesen Sommer einige Möglichkeiten, ein Stück offenen Himmel in Vorarlberg erleben zu können.“

Veranstaltungen mitteilen

Der Auftakt zur Sommerkirche hat in luftiger Höhe am Vorabend von Fronleichnam am Muttersberg stattgefunden. Mitten in der Bludenzer Bergwelt wurde ein gemeinsames Abendgebet mit Generalvikar Hubert Lenz abgehalten.

Bei Ihnen findet auch Sommerkirche statt? Dann teilen Sie Ihre Termine und Veranstaltungen mit uns und senden ein Mail an sommerkiche@kath-kirche-vorarlberg.at oder verlinken sie den auf der Website angelegten Termin mit dem Thema „Sommerkirche“.

Ideenbörse für die Pfarren

In Vorarlbergs Pfarren gibt es so viele gute, kreative Projekte - und bekanntermaßen muss das Rad nicht jedes Mal neu erfunden werden. Deshalb wurde im Rahmen der Sommerkirche eine Ideenbörse eingerichtet. Hier steht, wie die Dinge in anderen Pfarren laufen und welche innovativen Ideen sie haben, um mit ihrer Pfarrgemeinde Kontakt zu halten. Wöchentlich werden die Ideen per Newsletter geteilt, und natürlich ist die Ideenbörse auch online zu finden unter

www.kath-kirche-vorarlberg.at/ideenboerse

Pfarrkommunikation

Wer kreative Ideen umsetzt, will und muss darüber berichten – denn die beste Idee nützt nichts, wenn sie nicht bekannt gemacht wird. Im Zuge der Sommerkirche soll deshalb die Pfarrkommunikation stärker unterstützt werden. Hierzu werden u.a. Ideen, allgemeine Infotexte, ein ABC der Pfarrmedien-Arbeit oder Materialien wie Logos oder Plakate zur Verfügung gestellt. Erste Infos finden sich unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarrkommunikation

35. PERSONALNACHRICHTEN

Mit 01.04.2020 ist **Mag.^a Susanne Schaudy** aus ihrer Bildungskarenz zurückgekehrt und hat wieder die Leitung der Dreikönigsaktion in unserer Diözese übernommen. Ihre Karenzvertretung, **Mag.^a Christina Thanner**, hat im Gegenzug das Dienstverhältnis per 30.04.2020 beendet.

An der Kirchenbeitragsstelle Dornbirn hat mit 01.06.2020 **Igor Rados** als Kundenbetreuer begonnen. Frau **Ingrid Wiedemann-Riegler** muss ihren Dienst im Gegenzug leider aus gesundheitlichen Gründen mit Ende Juni beenden.

Ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen wird mit 30.06.2020 die Köchin im Diözesanhaus, **Frau Sigrid Nagele**, aus dem Dienst ausscheiden.

Simone Rinner wird mit 08.07.2020 aus ihrer Mutterschaftskarenz zurückkehren und wiederum das Redaktionsteam verstärken.

Mag.^a Veronika Fehle kehrt mit 01.08.2020 aus ihrer Mutterschaftskarenz zurück und übernimmt wieder die Leitung des Teams Kommunikation im Pastoralamt.

Zum 1. September 2020 konnten bereits folgende Personalentscheidungen fixiert werden:

Pfarrmoderator **Mag. Lukas Bonner** wird zum Leiter des neu zu gründenden Pfarrverbandes Gaschurn/Partenen-St. Gallenkirch/Gargellen/Gortipohl und damit zum Pfarrmoderator für die Pfarren zum hl. Erzengel Michael in Gaschurn und zum hl. Gallus in St. Gallenkirch sowie zum Pfarrprovisor für die Kuratien zur hl. Maria Magdalena in Gargellen, zum hl. Nikolaus in Gortipohl und zum hl. Martin in Partenen ernannt.

Pfarrer **Mag. Gerhard Mähr** resigniert auf die Pfarren zum hl. Franz Xaver in Lochau und zum hl. Bernhard in Eichenberg. **Mag. Georg Nigsch** wird in seiner Nachfolge zum Pfarrmoderator beider Pfarren, sowie zum Leiter des Pfarrverbandes Eichenberg-Lochau ernannt.

Pfarrer **Mag. Theodor Fritsch** resigniert auf die Pfarre zu Unserer Lieben Frau Unbefleckte Empfängnis in Schlins. Kaplan **Mag. Lojin Joseph Kalathipparambil** verlässt den Seelsorgeaum „Katholische Kirche in Dornbirn“ und wird zum Pfarrmoderator der Pfarre Schlins inklusive der Filialkirche zum hl. Magnus in Röns ernannt.

Die Resignation von Pfarrer **Josef Drexel** auf die Pfarre zu den hl. Peter und Paul in Lustenau-Kirchdorf wird angenommen. Zugleich wird er für ein weiteres Jahr als Pfarrprovisor mit der Leitung dieser Pfarre betraut.

Die Beauftragung von Pfarrer i. R. **Mag. Felix Zortea** als Pfarrprovisor für die Pfarre zum hl. Josef in Dafins wird für ein weiteres Jahr verlängert.

Kaplan **Bakk. theol. Lic.psych. Mathias Bitsche** beendet seine Studien in Rom mit der „Lizenz in Psychologie“ und kommt weiterhin im Seelsorgeaum „Katholische Kirche im Lebensraum Bludenz“ als Kaplan zum Einsatz, wo er schon bisher adskribiert war.

Zum 1.09.2020 tritt die Fachinspektorin für den Religionsunterricht, **Dipl.Päd.ⁱⁿ Maria Lang**, in den Ruhestand.

Als Fachinspektorin für den Volksschulbereich wurde **Mag.^a Roswitha Schwaninger** betraut, die seit 1.04.2020 im Schulamt tätig ist.

Ab 1.09.2020 tritt **Mag.^a Ruth Berger-Holzknicht** ihren Dienst als Fachinspektorin für Höhere Schulen, Berufsschulen und Mittelschulen des Landes an.

Frau **DIⁱⁿ Theresa Wegan** übernimmt nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Diplomierten Pastoralassistentin die Aufgabe als Pastoralassistentin im Pfarrverband Koblach-Mäder. Sie folgt damit **Mag. Richard Kipkemoi Langat** nach, welcher seinen Dienst in der Diözese per 31.05.2020 beendet hat.

Mag.^a Evelyn Madlener wird nach Abschluss des Pastoraljahres die Stelle einer Pastoralassistentin in Rankweil übernehmen.

Im Seelsorgeraum „Katholische Kirche in Bregenz“ übernimmt **Mag. Thomas Berger-Holzknicht** die Gemeindeleitung für Mariahilf. Die Gemeindeleitung für St. Kolumban und Fluh übernimmt **Dipl. PAssⁱⁿ Elisabeth Schubert**.

In der Pfarre Hard wird **Simon Felizeter MA** als pastoraler Mitarbeiter mit Jugendschwerpunkt beginnen.

Diakon Rikard Toplek wird künftig seinen Wirkungsbereich innerhalb seiner Anstellung für den Pfarrverband Buch-Kennelbach-Wolfurt auf die beiden Pfarren Wolfurt und Kennelbach ausdehnen.

In der Pfarre Nofels wird **Mag.^a Ursula Strohal-Hagen** weiterhin als Pfarrkoordinatorin zur Verfügung stehen. **Mag. Simon Gribi** wird sein pastorales Tätigkeitsfeld auf Tosters und Nofels ausweiten.

Mag.^a Patricia Begle wird das Team Kommunikation im Pastoralamt verlassen und als Nachfolgerin von **Mag.^a Maria Kühne-Lerch**, welche eine Mutterschaftskarenz geplant hat, in die Krankenhausseelsorge am LKH Dornbirn einsteigen.

Martina Schrott, bislang Pastoralassistentin in Frastanz, wird die Seelsorge an den Krankenhäusern in Dornbirn und Rankweil verstärken.

Diözesanbischof Dr. Benno Elbs hat **Sr. Andrea Rusch OP** zur administrativen Priorin des Dominikanerinnenklosters zum Englischen Gruß in Feldkirch-Altenstadt bis zum 12.03.2021 ernannt.

Diözesanbischof Dr. Benno Elbs hat **Sr. M. Regina Wallner OSSR** zur Administratorin des Redemptoristinnen Klosters in Lauterach bis zum 17.03.2021 ernannt.

Diözesanbischof Dr. Benno Elbs hat **Dekan DI Mag. Rainer Büchel** für die geistliche Begleitung der Katholischen Arbeiter/innen Bewegung Vorarlberg, sowie **Dipl. theol.ⁱⁿ Katharina Hischer** (Assistenz) für die Dauer von 5 Jahren, d.h. bis 31.03.2025 beauftragt.

36. EMPFEHLUNGEN FÜR SCHULGOTTESDIENSTE UND RITUELLE FEIERN AM SCHULJAHRESENDE 2020

Gottesdienstliche und andere rituelle Feiern in erlaubten Settings sind gerade als Abschluss dieses Schuljahres, das für alle eine Ausnahmesituation dargestellt hat, wichtig.

Die Schutzmaßnahmen, die die Österreichische Bischofskonferenz bzw. die Rahmenordnung der Diözese Feldkirch (gültig ab 29. Mai 2020) vorgibt und die Regelungen im Hygienehandbuch der Schule sind dabei umzusetzen.

Die Entscheidung darüber, ob bzw. welche Art einer gottesdienstlichen oder anderen rituellen Feier umgesetzt werden kann, obliegt den

Religionslehrerinnen und Religionslehrern unter Abwägung der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler sowie anderer beteiligter Personen und der örtlichen Möglichkeiten. Wenn ein gemeinsamer Abschlussgottesdienst aufgrund der aktuellen, schulorganisatorischen Situation nicht möglich ist, empfiehlt das Schulamt stattdessen religiöse Feiern im bestehenden Klassenverband.

Schüler/innen von Abschlussklassen brauchen in besonderer Weise eine bewusste Gestaltung des Abschieds bzw. Übergangs in eine weitere Schule. Bei der Organisation von religiösen Abschlussfeiern ist diese Gruppe von Schüler/innen besonders in den Blick zu nehmen.

Als weitere Möglichkeit das Schuljahr abzuschließen, bietet sich auch der auf den Schulschluss folgende Sonntagsgottesdienst an, zu dem Familien in besonderer Weise eingeladen werden können, das Schuljahr mit einem Dankgottesdienst zu schließen.

Mag.^a Annamaria Ferchl-Blum

37. PETERSPFENNIG – KIRCHENOPFER

Es wird gebeten, das Kirchenopfer – wie im Direktorium vorgesehen – am **27./28 Juni 2020** einzuheben, entgegen des Vorschlags von Papst Franziskus, dieses auf 4. Oktober zu verschieben. Die Sammlung ist ein Solidaritätsbeitrag und wird für Aufwendungen in finanziell schwachen Diözesen der Weltkirche verwendet.

Wir bitten alle Pfarren um Überweisung auf das Konto bei der Sparkasse Feldkirch:
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Feldkirch
IBAN: AT10 2060 4000 0002 4000

38. STEUERUNGSGRUPPE LOKALE KIRCHENENTWICKLUNG (LOKI)

Im vergangenen Jahr hat Bischof Benno die Steuerungsgruppe LOKI gebeten, den aktuellen Struktur- und Stellenplan zu überarbeiten. Dort wird festgelegt, welche Pfarren in einem Pfarrverband oder einem Seelsorgeraum kooperieren und wie viel diözesan finanziertes Personal diesen Einheiten zur Verfügung stehen.

Infolge der Coronakrise mussten einige Resonanzgespräche mit betroffenen Pfarren abgesagt werden. Auch die für Anfang Juni geplante gemeinsame Sitzung des Priester- und Pastoralrats, in der die Überarbeitung beraten und beschlossen hätte werden sollen, konnte nicht stattfinden. Dieser Beschluss wird nun um mindestens ein Jahr verschoben, damit auch die finanziellen Folgen der Coronazeit seriös in die Planungen einfließen können.

39. DAS LEBEN TREFFEN

Am 29. Juni ist Hochfest von Peter und Paul. Die beiden haben auf Veränderung reagiert. Verändert COVID-19 unseren Lebensstil vorübergehend oder auf Dauer? Wollen wir Veränderung? Oder soll alles so bleiben, wie es war?

In allen Partnerländern bedeutet der Einbruch der Wirtschaft große Not. In Österreich verhungert niemand. Doch auch bei uns bedroht COVID-19 viele Existenzen. Solche Not macht die wirrsten Verschwörungstheorien plötzlich attraktiv. Weil es um derart große Umbrüche geht, ist das nicht erstaunlich. Denn COVID-19 rührt an das zentrale Thema unserer und der uns folgenden Generationen: Um die Schöpfungsverantwortung im Anthropozän,

also jener geochronologischen Epoche, in welcher die Spezies Mensch erstmals selbst Erdgeschichte schreibt.

Das Virus von Wuhan ist in einer dicht besiedelten und rücksichtslos ausgebeuteten Region entstanden. Aber nicht nur auf den chinesischen „wet-markets“ kommen sich Mensch und Tier gefährlich nahe: Es sind die europäischen Schweineställe, in denen für den Export nach China und unsere preiswerte Kantinenmahlzeit gemästet wird. Heute werden dort jene Reserve-Antibiotika buchstäblich vor die Säue geworfen, die wir morgen schmerzhaft vermissen werden.

Peter und Paul, die Erbauer unserer Kirche, haben Lebensveränderungen mehrfach erlebt. Zum Hochfest von Peter und Paul erinnert plan:g daran, wie die Kirchenbauer Petrus und Paulus mit Veränderung umgegangen sind: Sie haben Veränderung gestaltet und uns zu einem Teil der Kirche Gottes in der Welt gemacht. Damit wir an der Mission teilhaben können.

Darum arbeitet plan:g – Partnerschaft für globale Gesundheit an der Gestaltung struktureller Veränderung. Es geht plan:g nicht um Nothilfe (dazu ist das Werk zu klein), sondern um Solidarität. Um Kirche in einer Form, die das Leben trifft. Dazu brauchen wir finanzielle Unterstützung. Und praktische Mithilfe, die weltweit wirkt: Hust- und Nies-Etikette beachten, Abstand halten, Hände waschen, Verschwörungstheorien entgegentreten.

Mehr Informationen: www.plan-g.at/pp-20

Rückfragen an:

Matthias Wittrock, Geschäftsführung

Edwin Matt, Kuratoriumsvorsitz

kirche@plan-g.at

40. MIT DEM VIRUS KOMMT DER HUNGER

Die größte Todesursache der Corona-Pandemie könnte in vielen Ländern der Welt nicht die Krankheit selbst, sondern der Hunger auf Grund der sozialen Einschränkungen sein. Betroffene Familien in Afrika kämpfen darum, ihre Kinder zu ernähren. Die Caritas Vorarlberg will durch die Hungerkampagne diesen Familien helfen und hofft dabei besonders auf die Unterstützung der Pfarren.

„Unsere Partner in Äthiopien rechnen mit dem Höhepunkt der Pandemie in den kommenden Wochen“, erzählt Martin Hagleitner-Huber, Leiter der Caritas Auslandshilfe. Ein massives Problem für viele Menschen im Land stellt der damit verbundene Verlust der Einkommensmöglichkeiten dar: „Ohne Erwerbsmöglichkeit verlieren die Menschen ihre Lebensgrundlage.“ Er fürchte deshalb in erster Linie die sozialen Auswirkungen der Pandemie.

Maßnahmen gegen Hunger

Die Caritas Vorarlberg arbeitet unter anderem in Äthiopien und Mosambik seit vielen Jahren sehr eng mit Partnerorganisationen zusammen und weiß daher um die Probleme vor Ort. So berichtet beispielsweise Ananas Girmai vom Straßenkinderprojekt PROCS in Addis Abeba: „Unsere Kinder können derzeit nicht ins Zentrum kommen. Sie müssen zu Hause bleiben, dadurch konnte auch das Mittagessen an der Schule nicht mehr angeboten werden. Wir haben als erste Maßnahme der Nothilfe die Familie mit Nahrungsmitteln versorgt – damit die Familien auch zuhause bleiben und sich vor dem Virus schützen können“, erzählt die Leiterin. „Was ist der Unterschied – an den Folgen des Virus zu sterben oder zu verhungern? Für mich ist es dasselbe“, zeigt die Frage einer verzweifelten Mutter die Dramatik der Situation auf. „Wir befinden uns in einer extremen Notsituation und sind auf Unterstützung angewiesen. Sie wird dringendst gebraucht!“

Hilfe tut Not

„Gerade jetzt brauchen die Menschen in unseren Partnerregionen unsere Solidarität und Unterstützung. Viele sind in ihrer Existenz bedroht und dem Hunger ausgeliefert“, betont auch Martin Hagleitner-Huber, Leiter der Caritas Auslandshilfe. Er hofft deshalb, dass die Arbeit auch von vielen Spenderinnen und Spendern mitgetragen wird. Und so kann man helfen:

In den Monaten Juli und August bittet die Caritas die Bevölkerung sowie die Pfarren um Unterstützung, um weitere Hilfsmaßnahmen zu ermöglichen. Wir möchten uns schon im Vorfeld bei allen Priestern, Pfarren und Gläubigen für ihre Unterstützung der Hungerkampagne bedanken. Setzen wir gemeinsam Schritte, um den Hunger nachhaltig zu bekämpfen. Weil wir überzeugt sind: Hilfe > Hunger!

Weitere Informationen erteilt Frau Margaritha Matt, T 05522/200-3910,
E margaritha.matt@caritas.at

Caritas-Hungerhilfe 2020
Raiffeisenbank Feldkirch,
IBAN AT32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Hungerhilfe 2020, Online-Spenden:
www.caritas-vorarlberg.at
Erlagscheine liegen in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen Vorarlbergs auf!

41. GLOCKEN GEGEN DEN HUNGER

Die Österreichischen Bischöfe haben den Beschluss gefasst, dass als Zeichen der Solidarität mit an Hunger leidenden Menschen am Freitag, dem 31. Juli 2020 um 15 Uhr, im Gedenken an die Sterbestunde Jesu, in möglichst allen Pfarrgemeinden die Glocken für fünf Minuten geläutet werden sollen.

Die Caritas wird in ganz Österreich mit Medienkooperationen, Aktionen der youngCaritas usw. auf das Läuten der Glocken hinweisen und auf den Skandal Hunger aufmerksam machen. Die Menschen werden zum Gebet für Hungernde und zur konkreten Aktion in Form einer Spende eingeladen.

42. HERBSTSYMPOSION 7. SEPTEMBER 2020

LEBEN UND GLAUBEN IN ZEITEN VON CORONA
Chancen und Risiken für Gesellschaft, Schule und Pastoral

Am Ende der Sommerwochen lädt das Herbstsymposium zur Auseinandersetzung mit einem pastoral und religionspädagogisch wichtigen Thema und zur Begegnung mit alten und neuen Kolleg/innen ein. Es ist eine Zeit, um anzukommen und gut vernetzt ins neue Arbeitsjahr zu starten. Da dieses Jahr ein Herbstsymposium in der üblichen Form mit 120-170 Teilnehmer/innen nicht möglich sein wird, haben wir die bereits geplante Veranstaltung auf das Jahr 2021 verschoben.

Dennoch möchten wir einen gemeinsamen Start ins neue Arbeitsjahr ermöglichen. Wir tun das in einer reduzierten Form am Vormittag des 7. September 2020. Es gibt zwei Möglichkeiten der Teilnahme: direkt vor Ort im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, wo es wie üblich einen Empfang mit Kaffee und Kipfele geben wird, oder via Internet.

Fünf Personen werden kurze Impulse geben und so mit uns teils vor Ort und teils zugeschaltet oder per Videobotschaft über die Bedeutung dessen reflektieren, was wir im vergangenen halben Jahr erlebt haben. Auch werden sie mit uns einen Blick auf die damit verbundenen Veränderungen für das kommende Arbeitsjahr werfen.

Eingeladen sind wie immer Priester, Pastoralassistent/innen, Religionslehrer/innen, Diakone, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sowie alle am Thema Interessierten.

Die Veranstaltung wird entsprechend der dann geltenden Bestimmungen zu Covid-19 durchgeführt. Programmänderungen behalten wir uns vor.

Referent/innen:

Mag.^a Annamaria Ferchl-Blum,
Schulamtsleiterin der Diözese Feldkirch
Univ. Prof. Dr. Wolfgang Palaver,
Universität Innsbruck
Univ. Prof. Dr. Regina Polak, Universität Wien

Ablauf

9.30 Uhr

Zusammenkommen bei Kaffee und Kipfele

10.00 Uhr

Begrüßung

10.15 Uhr

Leben und Glauben in Zeiten von Corona - Impulse zu den Chancen und Risiken für Gesellschaft, Schule und Pastoral

11.45 Uhr

Abschluss und Segen von Bischof Benno Elbs
Im Anschluss an die Veranstaltung sind die Teilnehmenden ganz herzlich zu einer Suppe eingeladen. Sollte sich die Situation nicht grundsätzlich ändern und große Veranstaltungen ohne Beschränkungen wieder möglich sein, werden maximal 60 Personen physisch teilnehmen können.

Für alle, die nicht persönlich zu diesem gemeinsamen Auftakt des Arbeitsjahres kommen können oder wollen, gibt es die Möglichkeit, sich über das Internet zu den Impulsen und Gesprächen zuzuschalten.

Anmeldung

telefonisch unter 05523/62 501-828 bzw. per Mail unter willkommen@arbogast.at.

43. PRIESTERRAT 23. SEPTEMBER 2020

Die nächste Sitzung des Priesterrates findet am **Mittwoch, 23. September 2020, 14.30 bis 17.00 Uhr im Bildungshaus Batschuns statt.**

Anschließend sind die Mitglieder des Priesterrates herzlich zum gemeinsamen Abendessen eingeladen. Eine schriftliche Einladung mit der Tagesordnung folgt. Bitte den Termin bereits jetzt vorzumerken.

44. JAHRE DER BIBEL – ANGEBOTE IN VORARLBERG

Unter dem Motto „BIBEL – Hören.Lesen.Leben“ bringen verschiedenste Initiativen österreichweit das Buch der Bücher als „Seele der Pastoral“ drei Jahre lang stärker ins Bewusstsein. Hauptamtliche und Freiwillige in der Seelsorge und Pastoral, sowie im Bildungsbereich werden befähigt und ermutigt, die Bibel noch stärker in ihr Tun einzubringen und so zu Multiplikator/innen zu werden. Ein weiteres Anliegen der „Jahre der Bibel“ ist es, ganz unterschiedlichen Menschen sowohl den Erstkontakt mit der Heiligen Schrift als auch eine Vertiefung des Verstehens und Erlebens zu ermöglichen. In Vorarlberg gibt es dazu zahlreiche Angebote für alle Zielgruppen. Dies sind unter anderem:

- Das neue KBW-Angebotshandbuch rund um die Bibel: 34 Referent/innen, 65 Veranstaltungen und 24 Führungen durch Vorarlbergs Kirchen und Kapellen können gebucht werden. Online ist das Angebotshandbuch zu finden unter kkv.or.at/angebotshandbuch, gedruckte Exemplare können bestellt werden bei birgit.huber@kath-kirche-vorarlberg.at.
- Die Ausstellung „Expedition Bibel. Eine Entdeckungsreise mit allen Sinnen“ für alle Altersstufen. Diese wird mit einem umfangreichen Rahmen-

programm vom 9. bis 27. Oktober 2020 in Dornbirn und in der Fastenzeit 2021 in Feldkirch und im Kleinen Walsertal stattfinden.

- Ein Besinnungstag am 4. März 2021 rund um die Heilige Schrift im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast

Alle Angebote, weitere Termine, sowie Ideen und Materialien für die Bibelarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Schule und Pfarre und den jährlichen „Bibelsonntag“ sind zu finden unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/bibel/angebote-jahre-der-bibel-in-vorarlberg

45. MITGLIEDER DES DIÖZESANKIRCHENRATES DER DIÖZESE FELDKIRCH

Diözesanbischof Dr. Benno Elbs hat für die 9. Funktionsperiode (2020 - 2026) folgende Personen zu Mitgliedern des Diözesankirchenrates ernannt:

EGEL Johannes, Dr., Notar, Feldkirch
FEIGL Martin, Unternehmer, Bregenz
FRANZ Anna, Nationalratsabgeordnete a. D., Bezau
HEIL Irmi, Geschäftsführerin Buchhandlung Arche, Bregenz
JUEN Walter H, Msgr. MMag. Dr., Offizial, Rankweil
KARA Günter, Konzernrevision LGT Group, Frastanz
KAUFMANN Friedrich, Mag., Pfarrer, Egg
KLAGIAN Karin, Geschäftsführerin, Dornbirn
KÖGL Peter Dr, Steuerberater, Lustenau
MEIER Ludwig, Direktor i. R., St. Anton i. M.
NIGSCH Georg, Mag., Pfarrer, Bregenz
NUSSBAUMER Herbert, Prokurist i.R., Dornbirn
RATZ Hubert Mag, Dekan, Hittisau
RÜDISSER Karlheinz, Mag., Landesstatthalter a. D., Lauterach
SCHWÄRZLER Wilhelm, Mag., Pfarrer, Höchst

46. KURZPROTOKOLL DES DIÖZESAN- KIRCHENRATES VOM 26. MAI 2020

Kurzprotokoll über die konstituierende Sitzung des Diözesankirchenrates am Dienstag, den 26. Mai 2020

1. Eröffnung durch Bischof Dr. Benno Elbs

Bischof Benno begrüßt alle Anwesenden zur konstituierenden Sitzung in dieser besonderen Situation. Er freut sich, dass die Anwesenden bereit sind, die Aufgaben zu übernehmen.

Der Diözesankirchenrat ist ein wichtiges Gremium, damit neben der wesentlichen geistlich-spirituellen Dimension der Kirche auch die wirtschaftliche Dimension gut gestaltet wird. Des Weiteren weist Bischof Benno darauf hin, dass der Umgang mit den Geldern der Kirchenbeitragszahler glaubwürdig sein muss, genährt aus dem Evangelium.

Es ist ihm und dem Generalvikar ein großes Anliegen, dass der Diözesankirchenrat mit Mitgliedern vom Fach aus verschiedenen Bereichen zusammengesetzt ist und die Mitglieder sich positiv kritisch einbringen. Die Zeiten sind und werden sensibel, der Kirchenbeitrag, die wirtschaftliche Situation, dies alles hat Einfluss u.a. auf die Pfarren, die Caritas.

Die Bestellung des Diözesankirchenrates (§2.1) erfolgt gemäß den Statuten unter Einbeziehung der Pfarrkirchenräte der Diözese, der Mitglieder des Priester- und Pastoralrates. Diese wurden ersucht Vorschläge einzubringen. Bei der Bestellung werden sowohl fachliche Qualifikation als auch die geographische Streuung berücksichtigt, damit eine repräsentative Vertretung des Diözesanvolkes gegeben ist.

Er dankt den ausgeschiedenen und den Mitgliedern der abgelaufenen Funktionsperioden für ihre Mitarbeit.

Ausgeschieden sind Otto Jenny, Dr. Arnold Lins und Dr. Leo Walser. Bischof Benno bedankt sich herzlich bei Dr. Leo Walser für seinen großen Einsatz in den letzten zwei Perioden als Vorsitzender des Diözesankirchenrates.

2. Amtseinführung und Angelobung (§4 DKR-Ordnung)
Generalvikar Dr. Hubert Lenz übernimmt das Wort für die Amtseinführung. Wesentliche Aufgaben sind die Genehmigung des Haushaltsplanes und des Rechnungsabschlusses. Alle Mitglieder werden ersucht, wenn notwendig, auch kritisch ihre Meinung zu äußern, um einerseits die großen Richtlinien der diözesanen Finanzpolitik festzulegen und andererseits auch als Kontrollinstrument für die Finanzkammer zu fungieren. Wenn es sein muss, sollen auch demokratische Mehrheitsentscheidungen getroffen werden, an die wir uns dann alle halten wollen. Vorrang in unseren Entscheidungen muss aber immer die pastorale Heilssorge haben, wobei die Finanzen eine zwar notwendige, aber immer dienende Funktion zu erfüllen haben.

Es erfolgt die Angelobung und Bischof Benno überreicht allen anwesenden Mitgliedern das Dekret. Die neu bestellten Mitglieder sind: Dr. Johannes Egel, Martin Feigl, Anna Franz, Irmi Heil, Offizial Msgr. Walter Juen, Günter Kara, Pfarrer Friedrich Kaufmann, Karin Klagian, Dr. Peter Kögl, Ludwig Meier, Pfarrer Georg Nigsch, Herbert Nussbaumer, Dekan Hubert Ratz, Mag. Karlheinz Rüdisser und Pfarrer Wilhelm Schwärzler.

3. Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters des Vorsitzenden (§2 Abs. 2 DKR-Ordnung)

Für die Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters gibt es keine verbindliche Geschäftsordnung. Es gibt keinen Wahlmodus. Für den ersten und eventuell zweiten Wahlgang braucht es die absolute Mehrheit, für einen dritten Wahlgang genügt die relative Mehrheit. Alle sind mit diesem Wahlmodus einverstanden.

Als Vorsitzender des Diözesankirchenrates wird Mag. Karlheinz Rüdisser mit 12 von 13 Stimmen im ersten Wahlgang gewählt. Mag. Karlheinz Rüdisser nimmt die Wahl an.

Es folgt die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden: Anna Franz wird mit 12 von 13 Stimmen zur Stellvertreterin des Vorsitzenden gewählt. Anna Franz erklärt sich bereit, das Amt zu übernehmen und bedankt sich für das Vertrauen.

4. Bestellung des Schriftführers (§2 Abs. 2 DKR-Ordnung)

Ingrid Wagner wird per Handzeichen einstimmig als Schriftführerin bestellt.

5. Protokoll der letzten Sitzung vom 17. Dezember 2019
Nachdem zum Protokoll binnen zwei Wochen nach Zustellung keine Einsprüche erfolgt sind, gilt das Protokoll als angenommen und genehmigt (§ 8 DKR-Ordnung).

6. Mitteilungen

Bischof Benno Elbs berichtet über seine Erfahrungen, die Veränderungen und die Auswirkungen der Coronakrise.

Für viele war es eine große Belastung (u.a. psychisch, finanziell). Als positiven Effekt hebt er die Entdeckung der Hauskirche hervor, die gute Zusammenarbeit mit den Medien (Gottesdienstübertragungen, mediale Präsenz), das Bedürfnis der Menschen mit der Kirche in Verbindung zu sein. Viele Pfarrgemeinden haben mit großer Kreativität den Palmsonntag, die Osterfeierlichkeiten gestaltet und Kontakt zu den Menschen gepflegt. Vieles ist auf einmal möglich geworden, was vorher unmöglich erschien.

Bei der sozialen Dimension (Armut, Solidarität, finanzielle persönliche Nöte) ist die Kirche jetzt speziell gefordert.

Finanzkammerdirektor Andreas Weber zeigt anhand einer Präsentation die Auswirkungen der Krise auf die Liquidität in verschiedenen Szenarien. Er weist auf verschiedene Maßnahmen, welche ergriffen wurden.

Er merkt an, dass die Diözese im Bezug auf die Liquidität auf einem positiven Weg ist.

Für das Ergebnis für 2020 ist eine spürbare Reduktion der Urlaubsrückstellungen besonders wichtig. Dies wurde als Bitte an die Mitarbeiter weitergegeben.

Der Vorsitzende Mag. Rüdiger merkt an, dass die Entwicklung beobachtet werden muss, wie sich das dritte und vierte Quartal weiterentwickeln. Die Prognose ist als solide zu bezeichnen.

7. Bericht und Beschlussfassung über die Veranlagungen

Direktor Weber berichtet anhand einer Präsentation über die Veranlagungen im vergangenen Jahr sowie über die Vorhaben im laufenden Jahr. Er erläutert den Status und die Entwicklung der Vermögensveranlagung für den Versorgungsfonds.

8. Bericht und Beschlussfassung zum Jahresabschluss 31.12.2019

Direktor Weber erklärt einleitend anhand einer Präsentation die Zusammenhänge der verschiedenen Organisationseinheiten der Diözese (Diözese i.e.S., Versorgungsfonds, Konsolidierungskreis, Pfarren, selbstständige rechtliche Organisationen). Er erwähnt, dass die Prüfung freiwillig erfolgt, selbstverpflichtet. Die Grundsätze diözesaner Rechnungslegung sind die Basis des Jahresabschlusses im Konsolidierungsbereich. Es gilt das UGB mit definierten Ausnahmen (z.B. Kirchenbeitrags-einnahmen). Die Kontrollgremien, Kuratorien und der Pfarrservice prüfen die Jahresabschlüsse und die Gebarung in den Pfarren und selbstständigen Organisationen. Eine Verstärkung der Revision ist in den nächsten Jahren geplant.

Die Berichte der Diözese und des Versorgungsfonds wurden im Bilanzausschuss am 07. Mai 2020 ausführlich besprochen.

Direktor Weber präsentiert das Ergebnis zum 31.12.2019. Er erläutert ausführlich die wesentlichen Abweichungen und erklärt die notwendige, sehr hohe Rückstellungsdotierung. Diese Rückstellungen sind für die Pensionen der Priester. Diese erhalten keine Pension vom Staat. Die Pensionsbeiträge entsprechen jenem Pensionsbeitrag, welche ein normaler Angestellter an die Versicherung einbezahlt.

Die Bilanzen werden kurz besprochen, auf wesentliche Veränderung wird hingewiesen.

Nach einer kurzen Diskussion wird einstimmig folgender Beschluss zum Jahresabschluss gefasst: Die Jahresabschlüsse der Diözese i.e.S. und des Versorgungsfonds und aller einzubeziehenden diözesanen Abrechnungsstellen zum 31.12.2019 werden genehmigt.

Die Berichte über die erfolgte Prüfung der Jahresabschlüsse durch die BGR Wirtschaftsprüfung GmbH werden zur Kenntnis genommen, der Finanzkammer wird die Entlastung erteilt.

9. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2020

Die Wiederbestellung der BGR Wirtschaftsprüfung GmbH, Dornbirn, zur Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 wird einstimmig bestätigt.

10. Allfälliges

Es wird die neue Kirchenbeitragsausschreibung (Tischvorlage) kurz diskutiert. Direktor Weber nimmt die Anregungen auf und wird das Schreiben noch anpassen.

Der Vorsitzende schließt die konstituierende Sitzung um 17.10 Uhr.

Nächste Sitzung des DKR:

**Dienstag, 15. Dezember 2020 mit Beginn um 14.30 Uhr
im Diözesanhaus.**

46. KIRCHENKURS IM JÄNNER 2021 HAT NOCH FREIE PLÄTZE

Pfarrren spannen ein Netzwerk der Gemeinschaft und des Gottvertrauens über unser Land, das vielen Menschen Heimat und neue Lebenskraft schenkt. Der Kirchenkurs will dieses Netzwerk stärken. Er will den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Pfarren Mut machen, nach vorne zu schauen und gemeinsam die gute Zukunft zu gestalten. Letzen Jänner haben über 100 Personen aus unserer Diözese den Kirchenkurs besucht.

Der Kurs ist in erster Linie eine Einladung, sich als Team Gedanken über die Zukunft der eigenen Pfarre zu machen. Auf unserer Homepage finden Sie einen Bericht über die Erfahrungen beim Kirchenkurs 2020 und nähere Informationen zu den beiden Kursen im Jänner 2021 unter www.kath-kirche-vorarlberg.at/kirchenkurs

Zeiten und Tagungsort

Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen
Krippackerstraße 6, D-86391 Stadtbergen

Kurs 3: So, 17. Jänner – Mi, 20. Jänner 2021

Kurs 4: Mi, 20. Jänner – Sa, 23. Jänner 2021

Information und Anmeldung

Katholische Kirche Vorarlberg – Personal
M: ramona.woide@kath-kirche-vorarlberg.at
T: 05522 3485 217

48. ANSUCHEN AN DAS ORDINARIAT

Da das Bischöfliche Ordinariat während der Sommerferien (Juli, August) urlaubsmäßig nicht immer besetzt ist, bitten wir darum, Eheangelegenheiten, Konversionen, Reversionen (außer mit Generalvollmacht) und andere genehmigungspflichtige Ansuchen für Juli und August 2020 bitte bis spätestens 1. Juli 2020 einzubringen.

49. URLAUBSVERTRETUNGEN

Adressen für priesterliche Vertretungen während der Urlaubszeit sind erhältlich im Bischöflichen Sekretariat, bei Frau Gaby Hudelist, Tel.: 05522/3485-7500. Aus gegebenem Anlass möchten wir daran erinnern, dass bei längerer Abwesenheit der Dekan oder das Bischöfliche Sekretariat zu informieren sind.

50. URLAUB HAUSDRUCKEREI

Die diözesane Hausdruckerei bleibt von **Montag, 27. Juli 2020 bis einschließlich Freitag, 14. August 2020** geschlossen. Wir bitten um Verständnis und freuen uns wieder auf Ihre Aufträge ab Montag, 17. August 2020.

